

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE I

# GELD UND KREDIT

Reihe 3

**Zahlungsschwierigkeiten**

**2. Halbjahr und Jahr 1962**



Bestellnummer: I 3 - hj 2/62

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

## Inhalt

### Seite

#### Textteil

1. Methodische Vorbemerkung .....	3
2. Konkurse und Vergleichsverfahren im 2. Halbjahr 1962 .....	3
3. Entwicklung der Zahlungsschwierigkeiten im Jahr 1962	
a) Konkurse und Vergleichsverfahren .....	3
b) Wechsel- und Scheckproteste; andere Formen von Zahlungsschwierigkeiten .....	8

#### Tabellenteil

1. Konkurse und Vergleichsverfahren im 2. Halbjahr und im Jahr 1962 nach Wirtschaftszweigen .....	10
2. Konkurse und Vergleichsverfahren im 2. Halbjahr und im Jahr 1962 nach der Rechtsform der Gemeinschuldner und nach der Höhe der voraus- sichtlichen Forderungen .....	16
3. Konkurse und Vergleichsverfahren 1961 und 1962 nach Wirtschaftszweigen .....	20
4. Zahl der Konkurse im Jahre 1962 nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen und nach Wirt- schaftsbereichen .....	22
5. Konkurse und Vergleichsverfahren 1961 und 1962 in den Bundesländern .....	23

Die letzte Darstellung der Methoden dieser Statistik  
ist in der vom Statistischen Bundesamt herausgegebenen  
Fachserie I, Reihe 3 "Zahlungsschwierigkeiten",  
Bestellnummer I/3 - hj 1/62, erschienen.

Erschienen im Februar 1963

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Einzelpreis DM 1,--

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher  
Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der  
Statistischen Landesämter mit der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

Konkurse und Vergleichsverfahren  
im 2. Halbjahr und im Jahr 1962

1. Methodische Vorbemerkung

Mit Beginn des Jahres 1962 wurde in der Statistik der Konkurse und Vergleichsverfahren die wirtschaftliche Gliederung der Gemeinschuldner an die neu eingeführte Systematik der Wirtschaftszweige (Grundsystematik) angeglichen. Allgemein sind aber auch jetzt nur diejenigen Wirtschaftszweige ausgegliedert, die bereits in den Vorjahren nachgewiesen wurden. Weggefallen ist die bis 1961 gesondert geführte Hauptgruppe "Handwerk". Die Handwerksbetriebe werden nunmehr bei den Wirtschaftszweigen mit erfasst, denen sie ihrem wirtschaftlichen Schwerpunkt nach zuzuordnen sind; sie werden aber, nach Wirtschaftszweigen gegliedert, gesondert ausgewiesen. Als Kriterium für die Bestimmung als Handwerksbetrieb gilt wie bisher die Eintragung in die Handwerksrolle. Bei den meisten Wirtschaftsbereichen sind die Ergebnisse mit denen der Vorjahre entweder voll oder mit gewissen Einschränkungen vergleichbar; bei einer Reihe von Wirtschaftszweigen ist allerdings eine Vergleichbarkeit nicht gegeben, insbesondere bei den durch die Grundsystematik neu eingeführten Unterabteilungen und Gruppen (z.B. Handelsvermittlung). Nähere Erläuterungen hierzu, insbesondere über den Grad der Vergleichbarkeit in den einzelnen Wirtschaftsbereichen, siehe Fachserie I, Reihe 3 "Zahlungsschwierigkeiten im 2. Halbjahr 1962 und 1949 bis 1961" (Bestellnummer: I/3 - hj 1/62).

2. Konkurse und Vergleichsverfahren im 2. Halbjahr 1962

Im 2. Halbjahr 1962 sind etwas mehr gerichtliche Zahlungsschwierigkeiten angefallen als in der ersten Hälfte dieses Jahres. Insgesamt sind in der Zeit von Juli bis Dezember 1962 im Bundesgebiet ohne Berlin 1 249 Konkurse gemeldet worden (einschl. der mangels Masse abgelehnten Konkursanträge und der Anschlußkonkurse), d.s. um rd. 14 % mehr als in der ersten Jahreshälfte. Die Steigerung betraf dabei sowohl die eröffneten Konkurse (799 gegenüber 690 Fälle), als auch die Konkursanträge, die mangels einer die Kosten deckende Masse abgelehnt werden mußten (450 gegenüber 409). Die Zahl der eröffneten Vergleichsverfahren war dagegen mit 141 nur geringfügig höher als im ersten Halbjahr (135). Ohne die 19 Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausging, wurden somit in der 2. Hälfte des Jahres 1962 bei den Konkursgerichten insgesamt 1 371 Insolvenzen festgestellt, gegenüber 1 215 in den Monaten Januar bis Juni 1962; auch die Insolvenzen des 2. Halbjahres 1961 wurden beträchtlich (um 82 Verfahren) übertroffen.

3. Entwicklung der Zahlungsschwierigkeiten im Jahr 1962

a) Konkurse und Vergleichsverfahren

Im B u n d e s g e b i e t ohne Berlin wurden im Jahre 1962 insgesamt 2 348 Konkurse festgestellt, dabei sind die mangels Masse abgelehnten Konkursanträge sowie die Anschlußkonkurse mitgezählt. Außerdem sind im abgelaufenen Jahr 276 Vergleichsverfahren eröffnet worden. Werden die 38 Anschlußkonkurse, die nur die Fortsetzung eines bereits früher eröffneten Vergleichsverfahrens bilden, ausgeschaltet, so

sind bei den Gerichten insgesamt 2 586 Insolvenzen angefallen. Damit sind im Berichts-jahr um insgesamt 34 (1,5 %) weniger gerichtliche Zahlungseinstellungen ermittelt worden als 1961 (2 520). Das seit 1955 beobachtete rückläufige Bewegung hat somit auch 1962 angehalten. Durch den verstärkten Anfall von Konkursen in der zweiten Jahreshälfte war sie jedoch nicht mehr so ausgeprägt wie im Jahr zuvor; 1961 hatten die Insolvenzen um insgesamt 142 Fälle abgenommen, d.h. um rund 5 %. Der abgeschwächte Rückgang darf aber keinesfalls als Hinweis auf eine Verschlechterung der Liquidität in der gewerblichen Wirtschaft gewertet werden. Im Gegenteil, die Zahl der Erwerbsunternehmen, die zahlungsunfähig geworden sind, hat sich in fast den gleichen Ausmaß verringert wie 1961; merklich zugenommen haben nur die Fallissements von sonstigen Gemeinschuldern<sup>1)</sup>. Im Vergleich zum Jahr 1950, dem an Insolvenzen reichsten Jahr der Nachkriegszeit (insgesamt 5 454 Fälle), wurden 1961 nur knapp halb so viele finanzielle Zusammenbrüche gezählt wie damals.

Die Zahl der K o n k u r s e hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum vermindert, nämlich nur um drei Fälle. Dagegen wurden, abweichend von der Entwicklung im Vorjahr, erheblich weniger Vergleichsverfahren eröffnet, und zwar um 65 Fälle oder um rund 20 %. Innerhalb der Zahlungsschwierigkeiten ist somit das Gewicht der Konkurse wieder größer geworden; ihr Anteil an der Gesamtzahl der Insolvenzen ist von 89 % auf 91 % gestiegen. Daß die Zahl der Konkurse gleich hoch war wie 1961, ist ausschließlich darauf zurückzuführen, daß 1962 gegen natürliche Personen um rund ein Fünftel mehr Konkurse beantragt wurden als im vorangegangenen Jahr (196 gegenüber 159); auch die Nachlaßkonkurse haben sich geringfügig erhöht. Merklich abgenommen (um 42 Fälle oder um annähernd 3 %) haben dagegen wiederum die Konkurse von Erwerbsunternehmen, und zwar bei fast allen Rechtsformen. Daraus kann geschlossen werden, daß in der gewerblichen Wirtschaft die Ertragslage, trotz der gedämpften Konjunktur im großen und ganzen weiterhin gut war und die Unternehmen ihre Zahlungsverpflichtungen im allgemeinen erfüllen konnten. Das beträchtliche Absinken der V e r g l e i c h s v e r f a h r e n dürfte u.a. darauf zurückzuführen sein, daß anscheinend die Gläubiger, besonders von stärker verschuldeten Privatpersonen, Nachlässen und kleineren Erwerbsunternehmen, nicht mehr so oft zu einem Zahlungsaufschub oder zu einem teilweisen Erlass ihrer Forderungen geneigt waren und daher die Eröffnung eines Konkurses notwendig wurde.

1962 mußten 859 Konkursanträge mangels Masse abgelehnt werden, d.s. um 91 Fälle oder um fast 12 % mehr als im Vorjahr. Wie in den früheren Jahren betrifft aber wiederum fast die Hälfte aller Verfahren nicht Erwerbsunternehmen, sondern andere Gemeinschuldner, und zwar in der Hauptmasse Nachlässe. Der Anteil der mangels Masse abgelehnten Konkursanträge an der Gesamtzahl der Konkurse hat sich zwar wieder leicht erhöht (von 33 % auf 36 %). Von großer Bedeutung ist diese Anteilssteigerung aber nicht, da bereits seit mehreren Jahren regelmäßig rund ein Drittel aller beantragten Konkurse nicht eröffnet werden können, da die vorhandene Masse die Kosten des Verfahrens nicht deckt.

1) Private Haushalte, Nachlässe und nicht zuzuordnende Verfahren.

Entwicklung der Zahlungsschwierigkeiten

Jahr	Kon- kurse <sup>1)</sup>	Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen ins- ges. <sup>2)</sup>	Wechselproteste	Scheckproteste		Anträge auf			
					Anzahl	Betrag Mill. DM	Anzahl	Betrag Mill. DM	Zwangs- ver- steiger- ungen <sup>3)</sup>	Zwangs- verwal- tungen
									Anzahl	
a) Bundesgebiet <sup>4)</sup> ohne Berlin										
1950	4 255	1 684	5 454	247 960	175,4	.	.	.	.	
1954	4 132	1 191	5 069	546 177	310,4	.	.	.	.	
55	3 691	833	4 297	523 099	283,3	.	.	.	.	
56	3 418	695	3 945	531 383	323,2	.	.	.	.	
1960	2 405	340	2 762	453 363	332,8	575 144	393,2	14 403	1 276	
61	2 351	341	2 620	466 917	351,2	587 770	341,4	14 281	1 135	
62	2 343	276	2 526	419 991	351,4	577 060	382,4	...	...	
1. Vj.	578	76	646	106 316	38,7	133 174	85,2			
2. "	521	59	567	107 402	92,3	144 647	92,2			
3. "	598	72	660	101 692	96,4	141 260	97,9			
4. "	651	69	711	104 531	113,9	151 989	109,1			
b) Berlin (West)										
1950	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
1954	329	35	343	16 198	8,4	.	.	.	.	
55	332	32	330	17 753	7,8	.	.	.	.	
56	314	20	326	15 993	8,5	.	.	.	.	
1960	194	3	196	12 340	5,2	7 491	3,8	296	82	
61	196	7	203	10 559	7,7	5 185	5,6	254	125	
62	183	20	200	10 924	7,1	4 968	3,8	...	...	
1. Vj.	43	6	49	2 933	2,9	1 079	0,7			
2. "	50	6	55	2 765	1,6	1 172	0,7			
3. "	56	2	56	2 617	1,3	1 337	1,2			
4. "	34	6	40	2 604	1,3	1 380	1,3			

1) Einschl. mangels Masse abgelehnter Konkursanträge und Anschlußkonkurse, denen ein Vergleichsverfahren vorausging. - 2) Ohne Anschlußkonkurse, denen ein Vergleichsverfahren vorausging. - 3) Von Gegenständen des unbeweglichen Vermögens. - 4) Bis 1956 auch ohne Saarland.

Die Zahlungseinstellungen von gewerblichen Unternehmen haben 1962 - wie bereits erwähnt - beträchtlich abgenommen, und zwar mehr oder minder stark in fast allen Wirtschaftszweigen. Demgegenüber sind über das Vermögen von Organisationen ohne Erwerbscharakter, privaten Haushalten, Nachlässen und sonstigen Gemeinschuldnern erheblich mehr Konkurse und Vergleichsverfahren eingeleitet worden als im Vorjahr. Dadurch hat sich innerhalb der gesamten Insolvenzen das Gewicht der einzelnen Wirtschaftszweige wiederum verschoben, z.T. sogar sehr beachtlich.

Am größten war der Rückgang bei den Insolvenzen des v e r - a r b e i t e n d e n G e w e r b e s, und zwar um 37 Fälle bzw. um 17 % auf insgesamt 454. Dabei sind im abgelaufenen Jahr in fast allen Zweigen dieses Wirtschaftsbereichs sowohl absolut als auch relativ (allerdings in recht unterschiedlichem Ausmaß) weniger gerichtliche Zahlungseinstellungen angefallen. Merklich abgenommen haben vor allem die finanziellen Zusammen-

Gründe für Führungs- und Genutzmittelgewerbe und auf dem Sektor der Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden.

Im Vergleich der Jahre haben sich wie im Vorjahr die gerichtlichen Zahlungsverwaltungsverfahren nur geringfügig vermindert, und zwar von 253 auf 230 Verfahren, d.h. um 7 %.

Konkurse und Vergleichsverfahren nach Wirtschaftsbereichen  
Bundesgerichtshof Berlin

Wirtschaftsbereich	1961				1962			
	Konkurse einschl. Vergleichsverfahren		Vergleichsverfahren	insgesamt <sup>1)</sup>	Konkurse einschl. Vergleichsverfahren		Vergleichsverfahren	insgesamt <sup>1)</sup>
	insgesamt	darunter mangels Masse abgelehnt			insgesamt	darunter mangels Masse abgelehnt		
Produzierendes Gewerbe	680	140	154	704	590	154	119	692
Energiewirtschaft und Wasserversorgung,								
Bergbau .....	•	•	•	•	2	1	—	2
Verarbeitendes Gewerbe	484	118	117	341	376	103	92	454
Baugewerbe .....	232	41	37	263	218	50	27	236
Handel .....	707	150	141	623	678	195	110	778
Großhandel .....	263	44	38	312	270	73	43	308
Handelsvermittlung ...	•	•	•	•	34	16	—	34
Einzelhandel .....	443	105	90	519	378	106	67	433
Übrige Unternehmen und								
und Freie Berufe .....	441	125	22	332	347	124	21	368
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung								
und Fischerei .....	31	7	6	37	34	11	5	39
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	62	26	3	35	75	33	3	62
Kreditinstitute und Versicherungswesen ...	8	—	—	8	14	—	2	16
Dienstleistungen <sup>2)</sup> ...	240	90	13	252	220	78	11	231
Organisationen ohne Erwerbscharakter, Private Haushalte, Nachlässe und nicht zuzuordnen .....	527	293	16	533	726	383	27	751
Zusammen	2 331	765	341	2 620	2 348	608	271	2 566
darunter:								
Handwerk <sup>3)</sup>	401	110	65	448	333	102	41	387
Verarbeitendes Gewerbe	237	73	33	260	149	52	19	166
Baugewerbe .....	157	37	22	171	135	33	19	149
Sonst. Handwerksbetriebe <sup>4)</sup> .....	7	3	—	7	46	17	3	52

1) Ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausging. — 2) Soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht. — 3) Nur in die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen. — 4) Ergebnisse für 1962 mit denen von 1961 aus methodischen Gründen nur sehr beschränkt vergleichbar.

Zweischritt in der Statistik der Zahl der Insolvenzen im Vergleich mit dem Vorjahr. Die Zahl der Zahlungsunfähigkeiten im Vergleich mit dem Vorjahr ist im Vergleich mit dem Vorjahr um 17 % unter dem Ergebnis des Vorjahres. Bemerkenswert ist, daß im Einzelhandelsbereich die Insolvenzen der Textil- und Bekleidungsbranche sowohl absolut als auch relativ viel stärker abgenommen haben als im Bereich des verarbeitenden Gewerbes. Mit 368 gegenüber 312 Verfahren im Vorjahr ist die Zahl der zusammengebrochenen Einzelhandelsunternehmen fast gleich geblieben. Hier wurde die geringe Verminderung der Zahlungsschwierigkeiten in einigen Großhandelszweigen - vor allem im Großhandel mit Fahrzeugen und Maschinen sowie in der Textilbranche - durch eine Erhöhung in den übrigen Zweigen fast aufgewogen. Über die Entwicklung auf dem Gebiet der Handelsvermittlung kann keine genaue Aussage gemacht werden, da diese Gruppe erst seit 1962 in der Statistik gesondert ausgewiesen wird. In den früheren Jahren wurden die Handelsvermittlungen bei der Position "Übrige Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" miteingefügt und können nicht ausgegliedert werden. Es dürften aber 1962 auch etwas weniger Handelsvermittlungen ihre Zahlungen eingestellt haben als 1961.

Im Bereich der von Unternehmen und freien Berufen erbrachten Dienstleistungen ist ebenfalls eine leichte Verminderung zu verzeichnen. Sie erstreckt sich auf die überwiegende Mehrzahl aller Zweige des Dienstleistungsgewerbes. Bei den übrigen Gruppen der gewerblichen Wirtschaft ist dagegen eine geringfügige Steigerung eingetreten.

Bei einer Ausgliederung der Insolvenzen von in die Handwerksrolle eingetragenen Unternehmen aus den gesamten gewerblichen Zahlungseinstellungen zeigt sich, daß auch im Handwerk beträchtlich weniger Konkurse und Vergleichsverfahren angefallen sind. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 367 Handwerksinsolvenzen ermittelt gegenüber 448 Verfahren im Jahre 1961; das entspricht einer Abnahme um rund 18 %. Dabei sind im verarbeitenden Handwerk um über ein Drittel und im Bauhandwerk um rund 13 % weniger Fallissements festzustellen als im Vorjahr (166 gegenüber 260 bzw. 149 gegenüber 171 Verfahren). Von den den übrigen Wirtschaftsbereichen zugeordneten Handwerksbetrieben sind dagegen etwas mehr insolvent geworden als im Jahr zuvor. Im Bereich des Handwerks fällt folgende Erscheinung auf:

Im Gegensatz zur Entwicklung in der Textil- und Bekleidungsindustrie sowie in der Bauindustrie waren im handwerklichen Bereich dieser beiden Wirtschaftszweige die Insolvenzen stark rückläufig. Im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe verlief dagegen die Bewegung genau umgekehrt; in diesem Wirtschaftszweig haben 1962 weniger Industrieunternehmen ihre Zahlungen eingestellt, während bei den Handwerksbetrieben eine beachtliche Steigerung zu beobachten war.

Innerhalb der zahlungsunfähig gewordenen Erwerbsunternehmen ist das Übergewicht derjenigen Betriebe, die nach dem 8. Mai 1945 neu gegründet wurden oder ihren Sitz in das Bundesgebiet verlagert haben, etwas geringer geworden. Von allen insolventen Erwerbsunternehmen des Jahres 1962 betrafen rund 77 %

... 1962 wurden im Bundesgebiet einschl. Berlin von Banken und durch Postanstalten erheblich weniger Wechsel zu Protest gegeben als im Vorjahr, und zwar insgesamt rund 433 000 Stück gegenüber rund 477 000 Stück; allerdings war der Gesamtbetrag der protestierten Wechsel mit rund 389 Mill.DM etwas höher als 1961 (369 Mill.DM). Der Rückgang in der Zahl der Wechselproteste ist umso beachtlicher, wenn man bedenkt, daß das gesamte Wechselvolumen, wie aus dem Aufkommen an Wechselsteuer hervorgeht, wiederum gestiegen ist. Der Durchschnittsbetrag je protestierten Wechsel hat sich erneut etwas erhöht, und zwar von 772 auf 898 DM.

Bei einer Aufgliederung der Konkurse nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen, zeigten sich kaum nennenswerte Verschiebungen im Gerichte der einzelnen Größenklassen. Sowohl die kleinen Konkurse, d.h. die Verfahren mit Forderungen unter 10 000 DM, als auch die mittleren und großen Objekte (mit Forderungen von 10 000 bis unter 100 000 DM bzw. von 100 000 bis unter 1 Mill.DM) waren 1962 etwa im gleichen Verhältnis an allen Konkursen beteiligt wie im Vorjahr. Auch die Millionen-Konkurse haben nur um 3 Fälle zugenommen, so daß sich ihre Quote nur geringfügig erhöhte (von 2,6 % auf 2,8 %). Allerdings waren bei mehr Konkursen als im Vorjahr bei Eröffnung die voraussichtlichen Forderungen noch nicht bekannt; darunter können sich unter Umständen noch einige große Objekte oder einzelne Millionen-Konkurse befinden.

In B e r l i n (West) wurden mit insgesamt 200 Fällen fast ebensoviel Insolvenzen gezählt wie 1961 (203). Dabei haben die Konkurse leicht abgenommen (183 gegenüber 198 Verfahren einschließlich von 3 bzw. 2 Anschlußkonkursen), während sich die Zahl der Vergleichsverfahren fast verdreifacht hat (20 gegenüber 7 Fälle). Der Anteil der mangels Masse abgelehnten Konkursanträge ist wieder gestiegen, und zwar von 46 % auf 54 %.

#### b) Wechsel- und Scheckproteste: andere Formen von Zahlungsschwierigkeiten

1962 wurden im Bundesgebiet einschl. Berlin von Banken und durch Postanstalten erheblich weniger Wechsel zu Protest gegeben als im Vorjahr, und zwar insgesamt rund 433 000 Stück gegenüber rund 477 000 Stück; allerdings war der Gesamtbetrag der protestierten Wechsel mit rund 389 Mill.DM etwas höher als 1961 (369 Mill.DM). Der Rückgang in der Zahl der Wechselproteste ist umso beachtlicher, wenn man bedenkt, daß das gesamte Wechselvolumen, wie aus dem Aufkommen an Wechselsteuer hervorgeht, wiederum gestiegen ist. Der Durchschnittsbetrag je protestierten Wechsel hat sich erneut etwas erhöht, und zwar von 772 auf 898 DM.

Die S c h e c k p r o t e s t e haben im Berichtsjahr sowohl der Zahl als auch dem Betrage nach etwas zugenommen. Dabei ist aber zu berücksichtigen, daß die Gesamtzahl der ausgestellten Schecks infolge des ständig an Bedeutung zunehmenden bargeldlosen Zahlungsverkehrs erheblich größer geworden sein dürfte. 1962 wurden insgesamt rund 584 000 ungedeckte Schecks mit einem Gesamtbetrag von rund 379 Mill.DM festgestellt. (1961 = rund 573 000 mit rund 347 Mill.DM). Die Erhöhung des Gesamtbetrages bei den Wechsel- und Scheckprotesten dürfte im wesentlichen mit den Preissteigerungen auf verschiedenen Wirtschaftsgebieten zusammenhängen.



Bei den durch die Geschäftsstatistiken der Länderjustizministerien ermittelten sonstigen Formen von Zahlungsschwierigkeiten hat die bereits in den Vorjahren festgestellte sinkende Tendenz weiter angehalten. Es ist aber darauf hinzuweisen, daß es sich hier lediglich um die Zahl der eingegangenen Anträge handelt, ohne Rücksicht auf deren Erledigung. Die beantragten Zwangsversteigerungen von Gegenständen des unbeweglichen Vermögens sind von rund 14 700 im Jahre 1960 auf rund 14 500 im Jahre 1961 zurückgegangen. Auch die beantragten Zwangsverwaltungen haben wiederum abgenommen, und zwar von rund 1 300 im Jahre 1960 auf rund 1 100 im Jahre 1961. Für das Jahr 1962 liegen noch keine Ergebnisse vor. Die Bewegung der sonstigen Zahlungsschwierigkeiten verlief also im ganzen ähnlich wie die Entwicklung der gerichtlichen Insolvenzen.

2) Erfasst wird hier der Geschäftsanfall bei den Amtsgerichten.

Nr.	Nr. der Grundsystematik	Wirtschaftsbereich Wirtschaftszweig	2. Halb		
			Insgesamt	Konkurse	
				mangels Masse abgelehnt	Anschlußkonkurse
1	0	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei.	20	4	-
2	1	Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau .....	-	-	-
3	2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .....	193	54	6
4	20 0	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwassertoff-industrie) .....	3	2	-
5	22 0	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden ..	13	1	-
6	24 2	Maschinenbau .....	22	6	-
7	25 0	Elektrotechnik .....	9	1	-
8	25 2/4	Feinmechanik u. Optik, Herst. u. Rep. von Uhren .....	1	-	-
9	23 4 (ohne 24 2), 25 6/8	Eisen- und NE-Metallverz., Gießerei und Stahlverformung; sonst. Verarb. v. Eisen u. NE-Metall ....	35	11	-
10	26 0	Säge- und Holzbearbeitungswerke .....	4	-	-
11	26 1	Holzverarbeitung .....	23	3	-
12	27 0/2	Ledergerber .....	7	-	1
13	27 5/9	Textil- und Bekleidungsgerber (einschl. Polstererei und Dekorationsgerber) .....	34	7	-
14	28/9	Nahrungs- und Genussmittelgerber .....	30	11	4
15	Rest 2	Sonst. verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) ...	17	7	1
16	3	Baugewerbe .....	118	25	5
17	30	Bauhauptgewerbe .....	76	3	3
18	31	Ausbau- und Bauhilfsgewerbe .....	42	17	2
19	4	Handel .....	360	104	7
20	40/1	Großhandel .....	149	42	2
21	40	Gh. mit Waren versch. Art; Gh. m. Rohst. u. Halbw. ...	44	9	-
22	41 1	Gh. mit Nahrungs- und Genussmitteln .....	35	11	-
23	41 2	Gh. mit Bekleid., Wäsche, Ausstattungs- und Sportartikeln sowie mit Schuhen .....	13	3	1
24	41 6	Gh. mit Fahrzeugen und Maschinen .....	14	7	-
25	41 3/4, 7/9	Gh. mit sonstigen Fertigwaren .....	33	12	1
26	42	Handelsvermittlung .....	21	2	-
27	43	Einzelhandel .....	190	54	5
28	43 0	Eh. mit Waren verschiedener Art .....	9	4	-
29	43 1	Eh. mit Nahrungs- und Genussmitteln .....	43	13	-
30	43 2	Eh. mit Bekleid., Wäsche, Ausstattungs- und Sportartikeln sowie mit Schuhen .....	36	3	2
31	43 3/4	Eh. mit Eisen- u. Metallw. sowie mit Hausrat, Wohnbedarf u.ä. ....	54	13	2
32	43 6	Eh. mit pharmaz., orthop., mediz. u. kosmet. Artik. sowie mit Putz- und Reinigungsmitteln ...	5	-	-
33	43 8	Eh. mit Fahrzeugen, Maschinen u. Büroeinrichtung.	25	9	1
34	43 5/7, 9	Übriger Einzelhandel .....	18	2	-

1) Ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

im 2. Halbjahr und im Jahr 1962  
Wirtschaftskreis  
das Jahr

Jahr 1962		1962							Lfd. Nr.
Vergleichs- verfahren	Anzahl Verfahren	davon		insgesamt	darunter		Vergleichs- verfahren	Anzahl Verfahren insgesamt	
		1.	2.		mangel- hafte Anschlüsse	Anschlüsse verbunden			
		Verfahrensjahr 1962							
2	22	12	10	24	11	-	5	39	1
-	-	-	-	2	1	-	-	2	2
50	242	115	127	242	103	14	92	454	3
-	3	2	1	3	2	-	-	3	4
4	17	5	12	21	1	2	6	25	5
1	23	11	12	30	12	1	3	41	6
1	10	4	6	17	1	-	5	22	7
1	2	2	-	4	1	-	1	5	8
7	42	16	24	69	23	-	9	76	9
3	7	2	5	9	-	-	4	13	10
6	29	14	15	59	21	-	11	70	11
5	11	7	4	11	-	1	6	16	12
16	50	28	22	50	11	2	30	87	13
3	29	12	17	51	16	4	8	54	14
3	19	10	9	34	15	3	9	40	15
10	123	62	61	213	50	9	27	236	16
6	79	44	35	142	23	6	19	155	17
4	44	18	26	76	27	3	8	81	18
50	403	199	204	679	193	14	110	775	19
20	167	76	91	270	73	5	43	308	20
9	53	25	28	82	21	-	14	96	21
5	40	18	22	55	13	2	11	74	22
2	19	12	7	28	5	1	3	30	23
1	15	5	10	26	10	-	2	30	24
3	40	16	24	67	19	2	13	78	25
-	21	10	11	34	16	-	-	34	26
30	215	113	102	375	106	9	67	433	27
4	13	7	6	16	5	1	7	22	28
6	49	22	27	90	35	-	7	97	29
7	41	16	25	64	24	3	24	105	30
8	60	43	17	94	18	2	15	107	31
1	6	4	2	13	1	-	3	16	32
1	25	12	13	46	16	3	4	47	33
3	21	9	12	32	7	-	7	39	34

noch: 1. Konkurs- und Vergleichsverfahren

nach

noch: a) Bundesgebiet

Lfd. Nr.	Nr. der Grund- systematik	Wirtschaftsbereich Wirtschaftszweig	2. Halb		
			Konkurse		
			insgesamt	darunter	
				mangels Masse abgelehnt	Anschluß- konkurse
35	5	Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	42	22	-
36	50 05, 50 1	Eisenbahnen (ohne Deutsche Bundesbahn), Straßenverkehr .....	26	15	-
37	50 2	Binnenschifffahrt, -wasserstraßen und -häfen .....	-	-	-
38	50 3	See- und Küstenschifffahrt, Häfen .....	8	3	-
39	50 4/5, 9	Sonstiger Verkehr (ohne Deutsche Bundespost) .....	8	4	-
40	6	Kreditinstitute und Versicherungswesen .....	4	-	-
41	60	Kredit- und sonstige Finanzierungsinstitute .....	3	-	-
42	61	Versicherungsgewerbe .....	1	-	-
43	7	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht .....	119	43	-
44	70	Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe .....	42	13	-
45	70 8	Verlags-, Literatur- und Pressewesen .....	7	1	-
46	70 1/7, 71	Übrige Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht .....	70	29	-
47	80	Organisationen ohne Erwerbscharakter .....	1	-	-
48	0/7, 80	Unternehmen und Freie Berufe sowie Organisationen ohne Erwerbscharakter .....	862	252	17
49	85	Private Haushalte, Nachlässe und nicht zuzuordnen ...	387	198	2
50	0/8	Sämtliche Wirtschaftsbereiche .....	1 249	450	19
		Darunter:			
51	0/8	In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen insge.	171	50	4
52	2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .....	72	25	1
53	20 0	Chemisches Gewerbe .....	-	-	-
54	22 0	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden ..	5	-	-
55	24 2	Maschinenbau .....	5	1	-
56	25 0	Elektrotechnik .....	1	-	-
57	25 2/4	Feinmechanik und Optik, Herst. und Rep. von Uhren .	1	-	-
58	23/4 (ohne 24 2), 25 6/8	Eisen- und NE-Metallerg., Gießerei und Stahlver- formung; sonst. Verarb. v. Eisen u. NE-Metall ....	16	7	-
59	26 0	Säge- und Holzbearbeitungswerke .....	1	-	-
60	26 1	Holzverarbeitung .....	13	6	-
61	27 0/2	Ledergewerbe .....	1	-	-
62	27 5/9	Textil- und Bekleidungsgewerbe (einschl. Polsterei und Dekorateurgewerbe) .....	8	2	-
63	28/9	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe .....	16	7	1
64	Rest 2	Sonst. verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) ...	5	2	-
65	3	Baugewerbe .....	73	15	3
66	30	Bauhauptgewerbe .....	45	5	2
67	31	Ausbau- und Bauhilfsgewerbe .....	28	10	1
68	4	Handel .....	16	4	-
69	40/1	Großhandel .....	2	-	-
70	42	Handelsvermittlung .....	-	-	-
71	43	Einzelhandel .....	14	4	-
72	7	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht .....	10	6	-
73	0/1, 5/6, 8	Übrige Wirtschaftsbereiche .....	-	-	-

1) Ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

im 2. Halbjahr 1962  
 Wirtschaftswachstum  
 ohne Berlin

jahr 1962				jahr 1961				Vergleichs- verfahren	insol- venzen Tagezahl	Lfd. Nr.
Vergleichs- verfahren	Insol- venzen Tagezahl	davon		Konkurse		Vergleichs- verfahren	insol- venzen Tagezahl			
		2.	1.	Insolvenzen	darunter					
					Abschl. 3. Konkurse					
2	44	20	24	10	35	-	5	82	35	
-	20	10	10	47	25	-	1	40	36	
-	-	-	-	-	-	-	-	1	37	
2	10	6	4	8	3	-	2	10	33	
-	3	4	4	32	7	-	-	22	39	
2	6	5	1	14	-	-	2	16	40	
2	4	4	1	11	-	-	2	13	41	
-	1	1	-	3	-	-	-	3	42	
3	127	58	40	230	78	-	11	231	43	
3	45	20	20	55	30	-	4	89	44	
-	7	2	5	11	3	-	1	12	45	
5	75	31	44	120	45	-	6	130	46	
-	1	1	-	3	-	-	-	3	47	
123	968	472	496	1 625	473	36	249	1 838	48	
18	403	188	215	723	386	2	27	748	49	
141	1 371	660	711	2 348	859	38	276	2 586	50	
20	187	92	95	333	102	7	41	367	51	
12	83	40	43	149	52	2	19	106	52	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	53	
-	5	1	4	8	-	-	-	8	54	
-	5	3	2	11	3	-	-	11	55	
-	1	1	-	6	-	-	-	6	56	
-	1	1	-	1	-	-	-	1	57	
1	17	7	10	30	16	-	2	32	58	
-	2	2	-	4	-	-	1	5	59	
3	16	7	9	34	14	-	4	38	60	
2	3	2	1	3	-	-	2	5	61	
4	12	9	3	14	4	-	6	20	62	
1	16	6	10	25	7	2	2	25	63	
-	5	1	4	13	8	-	2	15	64	
7	77	40	37	135	33	5	19	149	65	
1	44	26	18	86	17	3	10	93	66	
6	33	14	19	49	16	2	9	56	67	
1	17	10	7	29	7	-	3	32	68	
-	2	1	1	6	-	-	-	6	69	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	70	
1	15	9	6	23	7	-	3	26	71	
-	10	2	8	20	10	-	-	20	72	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	73	

2. Halbj.

Nr.	Kategorie	Vorschau für diesen Wirtschaftszweig	insgesamt	Anschluß- konkurse	
				mängels Masse angelehnt	Anschluß- konkurse
1	0	Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei .....	-	-	-
2	1	Energiewirtschaft und Wasser (ohne Energie- und Wasser- ...)	-	-	-
3	2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .....	18	8	-
4	3	Baugewerbe .....	11	6	-
5	30	Baunauptgewerbe .....	8	6	-
6	31	Ausbau- und Bauhilfsgewerbe .....	3	-	-
7	4	Handel .....	26	14	1
8	40/1	Großhandel .....	5	3	1
9	42	Handelsvermittlung .....	2	1	-
10	43	Einzelhandel .....	19	10	-
11	5	Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	3	3	-
12	6	Kreditinstitute und Versicherungswesen .....	3	-	-
13	7	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht .....	15	7	-
14	80	Organisationen ohne Erwerbscharakter .....	-	-	-
15	85	Private Haushalte, Nachlässe und nicht zuzuordnen ....	14	10	-
16	0/3	Sämtliche Wirtschaftsbereiche .....	90	43	1
Darunter:					
17	0/3	In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen .....	12	6	-
18	2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .....	5	3	-
19	3	Baugewerbe .....	7	3	-
20	30	Baunauptgewerbe .....	4	3	-
21	31	Ausbau- und Bauhilfsgewerbe .....	3	-	-
22	4	Handel .....	-	-	-
23	40/1	Großhandel .....	-	-	-
24	42	Handelsvermittlung .....	-	-	-
25	43	Einzelhandel .....	-	-	-
26	7	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht .....	-	-	-
27	0/1, 5/6, 8	Übrige Wirtschaftsbereiche .....	-	-	-

1) Ohne Anschlußkonkurse, deren ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

Im B. 1. 1. 1952  
 Vertriebsabteilung  
 (Kasse)

Jahr 1951		Jahr 1952		Jahr 1953		Jahr 1954		Jahr 1955	
Anzahl Verkauf	Anzahl Anfragen	davon:		Anzahl Anfragen	Konkurse		Vergleichs- verfahren	Anzahl Anfragen	Anf. Nr.
		Wirtschaftsjahr 1952			darunter:				
					Wangie Kasse abgelehnt	Anschluß- Konkurse			
-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
5	23	11	12	43	24	1	7	49	3
-	11	9	2	22	11	1	2	23	4
-	6	6	2	14	7	1	1	14	5
-	3	3	-	8	4	-	1	9	6
2	27	16	9	48	25	1	7	54	7
1	5	2	3	14	8	1	5	16	8
-	2	-	2	2	1	-	-	2	9
1	20	16	4	32	16	-	2	34	10
-	3	-	3	3	3	-	-	3	11
1	4	2	2	4	1	-	1	5	12
-	15	10	5	34	16	-	2	36	13
-	-	-	-	-	-	-	-	-	14
-	14	7	7	29	19	-	1	30	15
8	97	57	40	183	99	3	20	200	16
-	12	10	2	35	18	-	-	35	17
-	5	3	2	15	9	-	-	15	18
-	7	7	-	15	8	-	-	15	19
-	4	4	-	7	4	-	-	7	20
-	3	3	-	8	4	-	-	8	21
-	-	-	-	3	-	-	-	3	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
-	-	-	-	3	-	-	-	3	25
-	-	-	-	2	1	-	-	2	26
-	-	-	-	-	-	-	-	-	27

6. Anzahl der Konkurse, die im Vergleichsverfahren  
nach der Rechtsform  
nach der Höhe der  
als Konkursobjekt

Rechtsform Gründungszeit (Forderungen von ... bis unter ... DM)		Konkurse			insgesamt (insgesamt)
		Insgesamt	Anzahl Masse abgelehnt	Anschluß- Konkurse	
Nach Rechts					
1	Insgesamt .....	1 249	450	19	1 371
2	Erwerbsunternehmen zusammen .....	835	245	17	940
3	nicht eingetragene Erwerbsunternehmen ..	458	174	5	490
4	Einzelunternehmen .....	161	31	4	197
5	Offene Handels- und Kommanditgesell- schaften .....	97	12	7	125
6	Gesellschaften m.b.H. ....	117	26	1	125
7	Aktien- und Kommanditgesellschaften a.A.	1	-	-	1
8	eingetragene Genossenschaften m.b.H. ...	-	-	-	1
9	sonstige Erwerbsunternehmen .....	1	-	-	1
10	andere Gemeinschuldner zusammen .....	414	207	2	423
11	natürliche Personen .....	121	54	2	130
12	Nachlässe .....	293	153	-	293
13	sonstige Gemeinschuldner .....	-	1	-	-
14	Nachkriegsgründungen <sup>3)</sup> .....	633	191	11	699
15	darunter: in den letzten 5 Jahren gegründet <sup>4)</sup> ...	381	103	3	412
Konkurse nach der					
16	unter 1 000 DM	75	66	-	
17	1 000 bis unter 10 000 DM	240	159	-	
18	10 000 " " 50 000 DM	355	128	4	
19	50 000 " " 100 000 DM	163	29	3	
20	100 000 " " 500 000 DM	258	37	6	
21	500 000 " " 1 000 000 DM	49	1	4	
22	1 000 000 " " 5 000 000 DM	38	3	1	
23	5 000 000 " " 10 000 000 DM	2	-	-	
24	10 000 000 DM und darüber	2	-	-	
25	unbekannt	70	30	1	

1) Ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausging. - 2) Einschl. mangels Masse abgelehnter Kon-  
kurse. - 3) Genaue Angaben darüber liegen von allen Bundesländern erst ab 1. April 1962 vor.



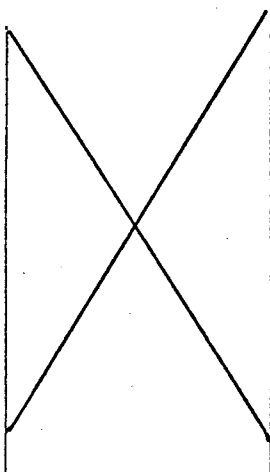
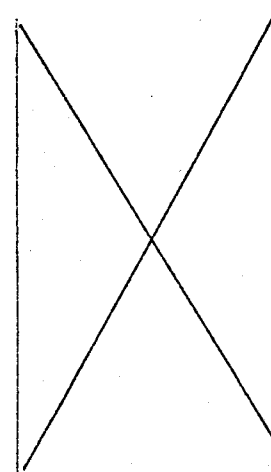
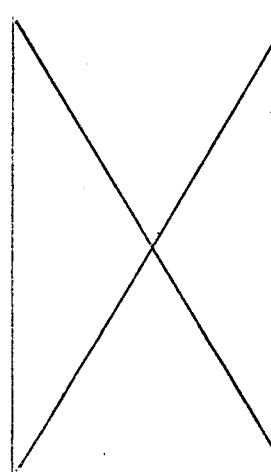
2. Halbjahr und im Jahr 1962  
der Gemeinschuldner  
voraussichtlichen Forderungen  
ohne Berlin

		Jahr 1962					dagegen 1961			Lfd. Nr.
davon		Konkurse			Vergleichs- verfahren	Insol- venzen ins- gesamt <sup>1)</sup>	Konkurse <sup>2)</sup>	Vergleichs- verfahren	Insol- venzen ins- gesamt <sup>1)</sup>	
3.	4.	insgesamt	darunter							
			mangels Masse abgelehnt	Anschluß- konkurse						
Vierteljahr 1962										

formen

660	711	2 348	859	38	276	2 586	2 351	341	2 620	1
461	487	1 579	453	36	249	1 792	1 621	319	1 872	2
234	264	873	319	11	72	934	852	104	931	3
100	97	322	61	10	89	401	383	120	475	4
69	56	169	22	11	65	223	180	63	236	5
56	69	213	51	3	22	232	194	31	217	6
-	1	1	-	1	-	-	3	1	4	7
1	-	-	-	-	1	1	4	-	4	8
1	-	1	-	-	-	1	5	-	5	9
199	224	769	406	2	27	794	730	22	748	10
64	66	196	93	2	22	216	159	18	174	11
135	158	571	312	-	5	576	569	4	572	12
-	1	2	1	-	-	2	2	-	2	13
342	357	1 200	369	23	148	1 325	1 359	217	1 526	14
223	189	.	.	.	.	.	.	.	.	15

voraussichtlichen Höhe der Forderungen

	135	121	-		131		16
	474	310	-		489		17
	642	226	5		641		18
	316	65	4		357		19
	517	65	20		515		20
	75	4	4		86		21
	55	4	4		51		22
	4	2	-		3		23
	3	-	-		5		24
	127	62	1		73		25

kurse und Anschlußkonkurse. - 3) Nach dem 8. Mai 1945 im Bundesgebiet und in Berlin (West) gegründete oder hierher verlagert-

b) Beschreibe

Nach Rechts

Konkurse nach der

1) Ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausging. - 2) Einschl. mangels Masse abgelehnter Konkursforderungen. - 3) Konkursverfahren, die nach dem 1. April 1962 eröffnet wurden. - 4) Genaue Angaben darüber liegen erst ab 1. April 1962 vor.

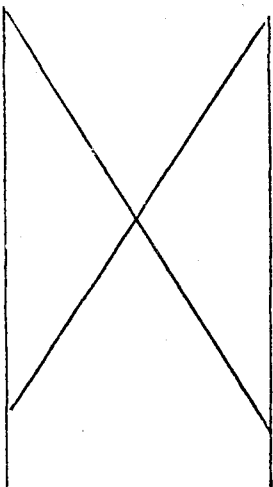
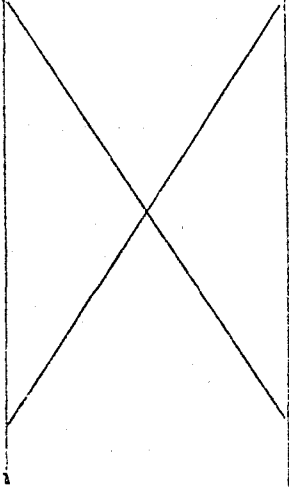
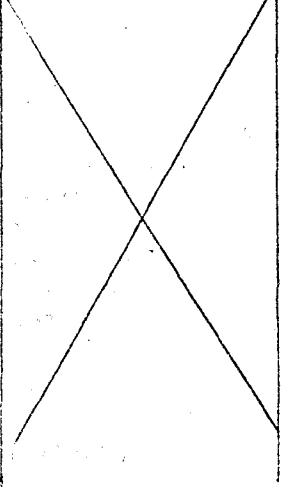
2. Halbjahr und im Jahr 1962  
der Gemeinschuldner  
voraussichtlichen Forderungen  
(West)

		Jahr 1962					Jahr 1961			Lfd. Nr.
davon		Konkurse			Vergleichs- verfahren	Insol- venzen ins- gesamt <sup>1)</sup>	Konkurse <sup>2)</sup>	Vergleichs- verfahren	Insol- venzen ins- gesamt <sup>1)</sup>	
3.	4.	insgesamt	darunter							
			mangels Masse abgelehnt	Anschluß- konkurse						
Vierteljahr 1962										

formen

56	40	183	99	3	20	200	198	7	203	1
27	28	104	60	3	16	119	107	7	112	2
4	2	20	13	-	1	21	31	3	34	3
13	14	48	26	2	10	56	38	2	39	4
1	3	9	6	-	1	10	8	-	8	5
9	8	26	15	1	6	31	28	1	28	6
-	1	1	-	1	-	1	2	1	3	7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9
29	12	79	39	-	2	81	91	-	91	10
6	2	18	8	-	2	20	16	-	16	11
23	10	61	31	-	-	61	74	-	74	12
-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	13
13	11	53	31	2	7	58	94	4	97	14
4	4	.	.	.	.	.	.	.	.	15

voraussichtlichen Höhe der Forderungen

	8	8	-		4		16
	32	22	-		43		17
	55	24	-		63		18
	28	14	1		29		19
	50	28	2		40		20
	5	-	-		-		21
	4	2	-		3		22
	-	-	-		-		23
	-	-	-		-		24
	1	1	-		16		25

kurse und Anschlußkonkurse. - 3) Nach dem 8. Mai 1945 im Bundesgebiet und in Berlin (West) gegründete oder hierher verlagert-

3.) Konkurse und Vergleichsverfahren 1961 und 1962  
nach Wirtschaftszweigen<sup>1)</sup>

Lfd. Nr.	Nr. der Grund- systematik	Wirtschaftsbereich	1962				1961			
			Konkurse einschl. Anschluß- konkurse		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen ins- gesamt <sup>2)</sup>	Konkurse einschl. Anschluß- konkurse		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen ins- gesamt <sup>2)</sup>
			insge- samt	dar.: mangels Masse ab- gelehnt			insge- samt	dar.: mangels Masse ab- gelehnt		
a) Bundesgebiet ohne Berlin										
1	0	Land- u. Forstwirtschaft, Tierhaltung u. Fischerei .....	34	11	5	39	31	7	6	37
2	1	Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau	2	1	-	2	.	.	.	.
3	2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	376	103	92	454	454	105	117	541
4	22 0	Gewinnung u. Verarbeitung von Steinen und Erden .....	21	1	6	25	41	6	8	46
5	24 2	Maschinenbau .....	39	12	3	41	32	5	8	40
6	25 0	Elektrotechnik .....	17	1	5	22	24	7	3	24
7	23/4 (ohne 24 2), 25 6/8	Eisen- u. NE-Metallerzeugung, Gießerei u. Stahlverformung, sonst. Verarbeitung von Eisen u. NE-Metall .....	69	23	9	78	65	15	17	77
8	26 0/1	Säge- u. Holzbearbeitungswerke, Holzverarb.	68	21	15	83	74	16	21	90
9	27 5/9	Textil- und Bekleidungsgewerbe .....	59	11	30	87	75	15	27	95
10	28/9	Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe .....	51	16	8	54	69	23	19	84
11	Rest 2	Sonst. verarb. Gewerbe (ohne Baugewerbe) .	34	15	9	40	74	18	14	85
12	3	Baugewerbe .....	218	50	27	236	232	41	37	253
13	4	Handel .....	679	195	110	775	797	198	149	926
14	40/1	Großhandel .....	270	73	43	308	263	44	58	312
15	41/1	Gh. m. Nahrungs- u. Genußmitteln .....	65	18	11	74	66	14	14	79
16	41/2	Gh. m. Bekleidung, Wäsche u. ä. ....	28	5	3	30	19	3	8	26
17	41/6	Gh. m. Fahrzeugen u. Maschinen .....	28	10	2	30	35	6	7	40
18	Rest 40/1	Sonst. Großhandel .....	159	40	27	174	143	21	29	167
19	42	Handelsvermittlung .....	34	16	-	34	.	.	.	.
20	43	Einzelhandel .....	375	106	67	433	440	109	90	519
21	43 1	Einzelhandel m. Nahrungs- u. Genußmitteln .....	90	35	7	97	90	26	12	101
22	43 2	Einzelhandel m. Bekleidung, Wäsche u. ä. ....	84	24	24	105	99	25	35	130
23	43 8	Einzelhandel m. Fahrzeugen u. Maschinen .....	46	16	4	47	39	10	2	40
24	Rest 3	Sonst. Einzelhandel .....	155	31	32	164	212	48	41	248
25	5	Verkehr u. Nachrichtenübermittlung .....	79	35	3	82	62	28	3	65
26	6	Kreditinstitute u. Versicherungswesen .....	14	-	2	16	8	-	-	8
27	7	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht .....	220	78	11	231	240	90	13	252
28	70 0	Gaststätten- u. Beherbergungswesen .....	85	30	4	89	88	35	3	91
29	70 8	Verlags-, Literatur- u. Pressewesen .....	11	3	1	12	8	2	-	8
30	Rest 7	Übrige Dienstleistungen .....	124	45	6	130	144	53	10	154

1) Nähere Ausführungen über den Grad der Vergleichbarkeit der Ergebnisse für 1962 mit denen von 1961 in den einzelnen Wirtschaftszweigen siehe Fachserie I, Reihe 3, "Zahlungsschwierigkeiten im 1. Halbjahr 1962 und in den Jahren 1949 bis 1961" (Bestellnummer I 3 = H. 1/62). - 2) Ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausging.

noch: 3) Konkurse und Vergleichsverfahren 1961 und 1962  
nach Wirtschaftszweigen<sup>1)</sup>

Lfd. Nr.	Nr. der Grund- systematik	Wirtschaftsbereich	1962				1961			
			Konkurse einschl. Anschluß- konkurse		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen ins- gesamt <sup>2)</sup>	Konkurse einschl. Anschluß- konkurse		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen ins- gesamt <sup>2)</sup>
			insge- samt	dar.: mangels Masse ab- gelehnt			insge- samt	dar.: mangels Masse ab- gelehnt		
noch: a) Bundesgebiet ohne Berlin										
31	80, 85	Organisationen ohne Erwerbscharakter, Private Haushalte u. nicht zuzuordnen ....	726	386	27	751	527	299	16	538
32	0/8	Sämtliche Wirtschaftsbereiche .....	2 348	859	276	2 586	2 351	768	341	2 620
33	0, 2/7	darunter: In die Handwerksrolle eingetragene Unter- nehmen .....	333	102	41	367	401	115	65	448
34	2	davon: Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) ..	149	52	19	166	237	75	33	260
35	22 0	Gewinnung u. Verarbeitung von Steinen und Erden .....	8	-	-	8	14	5	2	15
36	24 2	Maschinenbau .....	11	3	-	11	18	3	3	21
37	26 0/1	Säge- und Holzbearbeitungswerke, Holz- verarbeitung .....	38	14	5	43	44	11	8	50
38	27 5/9	Textil- und Bekleidungsgewerbe .....	14	4	6	20	32	12	7	37
39	28/9	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe .....	25	7	2	25	42	14	10	49
40	Rest 2	Sonst. verarb. Gewerbe (ohne Baugewerbe).	53	24	6	59	87	30	13	98
41	3	Baugewerbe .....	135	33	19	149	157	37	22	171
42	0, 4/7	Sonst. Handwerksbetriebe .....	49	17	3	52	7	3	-	7
b) Berlin (West)										
1	0	Land- u. Forstwirtsch., Tierhaltung u. Fischerei .....	-	-	-	-	-	-	-	-
2	1	Energiewirtsch., Wasserversorgung, Bergbau.	-	-	-	-	-	-	-	-
3	2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) ..	43	24	7	49	35	14	2	37
4	3	Baugewerbe .....	22	11	2	23	18	6	1	19
5	4	Handel .....	48	25	7	54	63	21	4	66
6	40/1	Großhandel .....	14	8	5	18	20	3	2	21
7	42	Handelsvermittlung .....	2	1	-	2	-	-	-	-
8	43	Einzelhandel .....	32	16	2	34	41	18	2	43
9	5	Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	3	3	-	3	5	1	-	5
10	6	Kreditinstitute und Versicherungswesen ....	4	1	1	5	1	1	-	1
11	7	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht .....	34	16	2	36	37	23	-	36
12	80, 85	Organisationen ohne Erwerbscharakter, Private Haushalte, Nachlässe und nicht zuzuordnen .....	29	19	1	30	38	25	-	38
13	0/8	Sämtliche Wirtschaftsbereiche .....	183	99	20	200	198	91	7	203
14	0, 2/7	darunter: In die Handwerksrolle eingetragene Unter- nehmen .....	35	18	-	35	20	10	-	20

1) Nähere Ausführungen über den Grad der Vergleichbarkeit der Ergebnisse für 1962 mit denen von 1961 in den einzelnen Wirtschaftszweigen siehe Fachserie I, Reihe 3, "Zahlungsschwierigkeiten im 1. Halbjahr 1962 und in den Jahren 1949 bis 1961" (Bestellnummer I 3 - hj. 1/62). - 2) Ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausging.

4. Zahl der Konkurse <sup>1)</sup> im Jahr 1962  
nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen und nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Angemeldete Forderungen									
	unter 1 000	1 000 bis unter 10 000	10 000 bis unter 50 000	50 000 bis unter 100 000	100 000 bis unter 500 000	500 000 bis unter 1 Mill.	1 Mill. bis unter 10 Mill.	10 Mill. und darüber	un- bekannt	ins- gesamt
	DM									
a) Bundesgebiet ohne Berlin										
Handwerkliche Betriebe	14	59	137	100	204	28	22	2	30	596
Handwerk	-	-	1	-	-	-	-	-	1	2
Handwerkliche Betriebe (ohne Baugewerbe)	10	33	72	60	142	22	20	2	15	376
Handwerk	4	26	64	40	62	6	2	-	14	218
Handwerk	27	64	169	118	185	25	17	1	23	679
Handwerk	8	22	62	45	102	11	11	1	10	270
Handwerk	7	50	123	77	63	14	6	-	10	375
Handwerkliche Betriebe (ohne Baugewerbe)	94	331	363	98	128	22	20	-	74	1 073
Handwerk	135	474	642	316	517	75	59	3	127	2 343
Handwerk	15	61	105	63	71	10	7	-	3	333
Handwerkliche Betriebe (ohne Baugewerbe)	9	25	38	31	39	4	2	-	1	149
Handwerk	4	22	51	24	26	5	3	-	-	135
b) Berlin (West)										
Handwerkliche Betriebe	1	5	22	9	24	2	2	-	-	65
Handwerk	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Handwerkliche Betriebe (ohne Baugewerbe)	1	3	15	7	17	1	1	-	-	43
Handwerk	-	2	9	2	7	1	1	-	-	22
Handwerk	-	10	17	12	8	1	-	-	-	48
Handwerk	-	2	5	4	2	1	-	-	-	14
Handwerk	-	8	11	7	6	-	-	-	-	32
Handwerkliche Betriebe (ohne Baugewerbe)	7	17	16	7	18	2	2	-	1	70
Handwerk	3	32	55	28	50	5	4	-	1	183
Handwerk	1	5	15	3	10	1	-	-	-	35
Handwerk	1	1	5	2	5	1	-	-	-	15
Handwerk	-	2	8	1	4	-	-	-	-	15

1) In private und angemeldete Konkurse. - 2) Einschl. Organisationen ohne Erwerbscharakter, private Haushalte, Nachlässe und nicht zuzuordnen. - 3) In die Handwerksrolle eingeschragte Unternehmen.

3) Konkurse und Vergleichsverfahren 1931 und 1932

in den Bundesländern

Land	Konkurse einschl. Anschlußkonkurse		Vergleichs- verfahren	Insol- venzen ins- gesamt	Konkurse einschl. Anschlußkonkurse		Vergleichs- verfahren	Insol- venzen ins- gesamt
	ins- gesamt	dar.: mangels Masse abge- lehnt			ins- gesamt	dar.: mangels Masse abge- lehnt		
Schleswig-Holstein .....	97	33	19	114	88	40	4	91
Hamburg .....	166	65	7	173	190	77	11	201
Niedersachsen .....	266	47	54	312	262	50	39	296
Bremen .....	59	29	3	64	61	36	7	66
Nordrhein-Westfalen .....	659	142	105	742	657	183	90	737
Hessen .....	245	107	21	261	270	109	21	287
Rheinland-Pfalz .....	102	17	25	119	124	43	20	141
Baden-Württemberg .....	276	104	43	314	253	108	35	285
Bayern .....	407	201	40	436	380	191	43	416
Saarland .....	74	23	19	85	63	22	6	66
Bundesgebiet .....	2 351	768	341	2 620	2 348	859	276	2 586

1) Ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.